

Chronologie der Revue Thommen AG

1853

Gründung in Waldenburg

In Waldenburg wird die «Société d'Horlogerie à Waldenburg» gegründet. Die Gemeinde verfolgt damit das Ziel, der Abwanderung und dem wirtschaftlichen Niedergang im Tal entgegenzuwirken. 1859 übernehmen Gédéon Thommen und Louis Tschopp das Unternehmen und führen es in privatwirtschaftlicher Form weiter.

1870

Gédéon Thommen baut das Unternehmen aus

Ab 1870 ist Gédéon Thommen alleiniger Inhaber. Er gibt der Firma seinen Namen, lässt neue Produktionsräume erstellen und treibt die technische Weiterentwicklung voran. Mit neuen Patenten, der Fertigung eigener Bestandteile und dem Markennamen «G.T.» wächst die Produktion stark an; bis 1890 steigt sie von rund 4'000 auf etwa 13'000 Uhren pro Jahr.

1905

Gründung der Thommens Uhrenfabrik AG

Unter Alphonse Thommen wird die Firma 1905 in eine Aktiengesellschaft umgewandelt. Wenige Jahre später setzt sich die Marke «Revue» durch, und das Unternehmen tritt fortan zunehmend mit diesem Namen auf.

1915

Einstieg in die Luftfahrttechnik

1915 erhält das Unternehmen vom Bund den Auftrag, Cockpitinstrumente für die junge Schweizer Fliegertruppe zu entwickeln. Bereits 1916 wird der erste Pilotchronograph geliefert. Damit beginnt neben der Uhrenproduktion ein zweites wichtiges Standbein: die Luftfahrtinstrumente. Im selben Zeitraum entstehen weitere Produktionsstätten, unter anderem in Gelterkinden und später in Langenbruck.

1918

Reinhard Straumann kommt ins Unternehmen

Mit dem Eintritt des Technikers Reinhard Straumann gewinnt die Firma einen Fachmann, der für die weitere Entwicklung der Fluginstrumente bedeutend wird. Seine Kontakte zur Fliegertruppe und sein technisches Können stärken die Spezialisierung im avionischen Bereich.

1932

Führungswechsel in der Unternehmensleitung

Alphonse Thommen zieht sich aus der operativen Führung zurück. Hermann Straumann übernimmt das Präsidium des Verwaltungsrates. Diese Phase markiert den Übergang zu einer neuen Generation der Unternehmensleitung.

1936

Thommen Fluginstrumente wird geschaffen

Ein Grossauftrag des Militärs wird zum Wendepunkt der Firmengeschichte. Um Forschung, Entwicklung und Produktion für diesen Bereich sauber von der Uhrenherstellung zu trennen, entsteht 1936 die Sparte «Thommen Fluginstrumente».

Gleichzeitig beginnt das Unternehmen auch Mess- und Kontrollprodukte für weitere technische Anwendungen zu entwickeln.

1938–1944

Roland Straumann prägt die nächste Epoche

1938 rückt Roland Straumann in den Verwaltungsrat nach, später sichert er sich die Aktienmehrheit. Ab 1942 ist er Delegierter des Verwaltungsrates, ab 1944 Verwaltungsratspräsident. Unter seiner Führung wird der technische Ausbau des Unternehmens weiter vorangetrieben.

1945

Ausbau der technischen Eigenständigkeit

Um von Zulieferern unabhängiger zu werden, entsteht um 1945 die Abteilung Apparatebau/Werkzeugmaschinen. Gleichzeitig wird der Taschenhöhenmesser für Bergsteiger produziert, der als bedeutender Schritt im Bereich Sport- und Freizeitinstrumente gilt. Bis etwa 1950 entwickelt die Firma verschiedene neue Uhrwerktypen und fertigt schliesslich sämtliche wichtigen Bestandteile im eigenen Haus.

1953

100-Jahr-Jubiläum

Zum hundertjährigen Bestehen bringt das Unternehmen die Armbanduhr «Revue Centenaire» heraus. Das Jubiläum steht für ein Unternehmen, das sich aus kleinen Anfängen zu einem technisch breit abgestützten Hersteller entwickelt hat.

1961

Fusion zur MSR-Holding

1961 schliesst sich Thommens Uhrenfabrik AG mit mehreren Schweizer Uhrenherstellern zur «Manufactures d'Horlogerie Suisses Réunies SA» (MSR) zusammen. Ziel ist es, Fertigungswissen zu bündeln und dem internationalen Konkurrenzdruck besser standzuhalten. In diesem Zusammenhang wird die Herstellung der Armbanduhren aus Waldenburg wegverlagert.

1987

Revue Thommen wird Hauptmarke

Zur klareren Positionierung auf internationalen Märkten führt das Unternehmen 1987 «Revue Thommen» als Hauptmarke ein. Damit wird die Verbindung zwischen der traditionsreichen Uhrenmarke und den technisch geprägten Fluginstrumenten betont. Gleichzeitig bleibt die Firma in ihrer Selbstdarstellung stark mit mechanischer Präzision verbunden.

1990er-Jahre

Stärkung des Luftfahrtbereichs

In den 1990er-Jahren baut Revue Thommen die Produktion von Luftfahrtinstrumenten weiter aus und beliefert zahlreiche zivile und militärische Flugzeughersteller. Verschiedene Zertifizierungen unterstreichen den Anspruch, sich im internationalen Aviatikmarkt als Qualitätsanbieter zu behaupten.

1999–2001**Ende der klassischen Uhrenproduktion und Neubeginn**

Mit dem Zusammenbruch des Lizenznehmers Vulcain et Studio SA und der Auflösung der MSR-Holding endet 1999 die bisherige Uhrenproduktion. 2001 übernimmt Christopher Bitterli für die Grovana Uhrenfabrik AG Werkzeuge und Uhrenbestandteile aus der Konkursmasse; ab 2002 werden wieder Revue-Thommen-Uhren produziert.

2005–2007**Neuausrichtung und Ausbau internationaler Märkte**

Nach einer Neuordnung der Eigentumsverhältnisse übernimmt 2005 eine neue Geschäftsleitung. Der Fokus liegt nun stark auf dem US-Markt; in Dallas wird eine Präsenz aufgebaut. Wenig später erfolgt auch der Schritt in Märkte Osteuropas und Russlands.

2010**Konzentration auf Flugzeug und Avionik**

Die Firmenleitung beschliesst, sich auf das Kerngeschäft Flugzeug und Avionik zu konzentrieren. In diesem Zusammenhang wird die industrielle Messtechnik Ende 2010 aufgegeben beziehungsweise an Huber Instrumente AG in Reigoldswil überführt.

2012**Übernahme und neue Struktur im Uhrenbereich**

2012 wird die Revue Thommen AG von der Transas Marine Ltd übernommen. Im selben Jahr wird zudem die GT Thommen Watch AG gegründet, die die Uhrenmarke Revue Thommen neu beleben soll. Damit treten Uhrenbereich und Luftfahrtbereich immer deutlicher als getrennte Linien auf.

2015**Umbenennung in Thommen Aircraft Equipment AG**

Im Mai 2015 wird der Firmenname Revue Thommen AG in «Thommen Aircraft Equipment AG» geändert. Die Umbenennung soll klar machen, dass das Unternehmen nun primär als Ausrüster der Luftfahrtindustrie auftritt, während der Uhrenbereich separat geführt wird.

2016**Teilübernahme und Wegzug aus Waldenburg**

2016 übernimmt die Sathom SARL GmbH den Produktionszweig für mechanische Flugzeuginstrumente. Noch im selben Jahr zieht die Thommen Aircraft Equipment AG von Waldenburg nach Muttenz um. Damit endet ein zentrales Kapitel Industriegeschichte direkt am traditionsreichen Standort Waldenburg.

Schlussgedanke

Die Geschichte von Revue Thommen ist die Geschichte eines Unternehmens, das sich immer wieder neu erfunden hat: von der Waldenburger Uhrenfabrik des 19. Jahrhunderts über die Fluginstrumente und die industrielle Messtechnik bis hin zur späteren Aufspaltung in Uhrenmarke und Luftfahrttechnik. Gerade diese Verbindung von handwerklicher Präzision, technischem Pioniergeist und unternehmerischer Anpassungsfähigkeit macht Revue Thommen zu einem Schlüsselunternehmen der Industriegeschichte des Waldenburgertals.